

SOLARARCHITEKTUR – GESTERN, HEUTE UND MORGEN



Marlis Toneatti-Thomann
Präsidentin
Energiegenossenschaft Bern

Solararchitektur ist eine der zentralen Ideen bei der Entwicklung energiesparender, ganzheitlicher Gebäude und setzt sichtbare Zeichen für eine umweltgerechte Architektur. Unter Solararchitektur wird oft nur der Einsatz von Sonnenkollektoren und somit die aktive Sonnenenergienutzung verstanden. Für Baufachleute ist Solararchitektur aber vor allem die passive Sonnenenergienutzung. Darunter versteht man eine geschickte Kombination von solarem Wärmegewinn mittels transparenter Fassadenelemente und dem Einsatz von massiven Bauteilen, welche die Sonnenenergie optimal speichern und über Stunden und Tage an die Räume abgeben. Im Zusammenhang mit den aktuellen Bestrebungen für energieeffizientes und nachhaltiges Bauen und der vermehrten Nutzung erneuerbarer Energien wird das Zusammenspiel beider Systeme immer wichtiger. Gelingt dies, so ist das Ergebnis ein Gebäude, das hervorragenden Wohn- und Arbeitskomfort bietet und gleichzeitig die benötigte Energie für Heizung, Warmwasser und Betriebsstrom produzieren kann. Sowohl die Solarthermie als auch die Photovoltaik haben es in den Architekturbüros allerdings noch immer schwer. Sie werden oft als «notwendiges Übel», Verhinderer eines ästhetischen Entwurfs oder als Preistreiber betrachtet. Um gemeinsam qualitative und ästhetische Lösungen für die Energiegewinnung zu erarbeiten, ist eine gute Kommunikation unter den Verantwortlichen der Architektur, der Haustechnikplanung und des Solarbaus unabdingbar. Doch diese fehlt oft. Bereits für Sanierungen kleinerer Bauten müssen diese Herausforderungen von allen Beteiligten angenommen werden. Einwandfreie Planung, klare Konzepte, faire Preise und offene Kommunikation tragen zu optimierten Lösungen bei und verhindern Frust. Mut macht, dass der Wille, energieeffizient zu bauen, bei vielen institutionellen, aber auch bei grossen privaten Bauherrschaften vorhanden ist. Ebenso hat es zu erhöhtem Verständnis und grösserer Akzeptanz beigetragen, dass Verbände und Organisationen wie MINERGIE, Swissolar und SSES politisch mehr Gehör finden. Es muss jedoch auch weiterhin viel Überzeugungsarbeit geleistet werden, damit auch kleine Bauherrschaften von der Qualität der Solararchitektur überzeugt werden können.

Liebe Mitglieder

Die elektronische Version der «Erneuerbaren Energien» finden Sie auf der Website der SSES: www.sses.ch. Sie erhalten an dieser Stelle jeweils das Passwort für die aktuelle Ausgabe. Benutzername: ee Passwort: futuresoleil

Aktuell 4

Schwerpunkt

Innovative Solararchitektur: Ein Dorf im Thurgau erhält ein preiswertes und nachhaltiges Zentrum. 8

Sonne

Gebäudesanierung: architektonische Einheit für ein Haus Gottes. 14

Building-integrated Photovoltaik: Ein Masterstudent nimmt die Potenziale der verschiedenen Einsatzmöglichkeiten von Photovoltaik unter die Lupe. 18

Politik und Wirtschaft

Schweizer Markt: Drei Energie-Start-ups berichten von ihren Erfahrungen und Herausforderungen. 20

Stromzertifikate: wozu der Strom aus der Steckdose bis zu seiner Herkunft zurückverfolgt werden soll. 23

Vergütungstarife: Trotz einem Aufwärtstrend behalten einige Unternehmen ihre inakzeptabel tiefen Tarife bei. 27

Flash 28

Leserbriefe

SSES-News

Cartoon

Impressum 29

Branchenverzeichnis 30

Agenda 32

Titelbild: Fent Solare Architektur

